



VIABLUE SPIKES UND ABSORBER VIABLUE UFO

Von Hans von Draminski. Fotografie: Ingo Schulz



Auf die Spitze getrieben – das Spikes- und Untersetzer-Sortiment von ViaBlue

Ein Lautsprecher einfach auf den Boden stellen? Miserable Idee, selbst wenn man zur Schonung von Furnier und/oder Parkett noch einen Teppich dazwischenlegt. Nein, an dieser Stelle soll der alte Streit, ob An- oder Entkopplung der beste Weg zum optimalen Klang ist, nicht wieder aufgewärmt werden. Fakt ist: Wer aus seinen Schallwandlern das Maximum herausholen möchte, ist gut beraten, ihnen Spikes (zur Ankopplung) oder Füße (zur Entkopplung) zu gönnen. Und zwar ganz egal, wie groß oder klein die Kisten sind, ob es sich um schnuckelige Mini-Regalboxen oder wuchtige Standlautsprecher dreht, ob da fünf, fünfzig oder fünfhundert Kilo schwere „Möbelstücke“ aus elektrischen Impulsen wieder Schallereignisse machen.

Geht man auf die Suche nach besagten Untersetzern, dann spuckt das Internet einen wahren Wust von Angeboten aus; so richtig passend sind die wenigsten davon. Von der angestrebten klanglichen Verbesserung einmal ganz zu schweigen. Bei manchen Kreativritten fragt man sich zudem, was der Anbieter geraucht, geschnupft oder getrunken hat, ehe er schwungvoll Ziffern aufs Preisschild malte. Die Lösung heißt Viablue. Wieder einmal.

Die Kabel und Stecker des Herstellers ViaBlue, der in Malsch im Landkreis Karlsruhe sitzt, begleiten mich schon seit einigen Jahren, weil sie top verarbeitete, ausgezeichnet klingende und bei allen unüberhörbaren klanglichen Meriten bezahlbare Alternativen zu den bisweilen ziemlich esoterischen Verbindern anderer High-End-Mitspieler darstellen. Wer keine vierstelligen Summen für Cinchkabel oder Stromleitungen ausgeben und dennoch ausgezeichneten Klang haben will, ist bei ViaBlue schon seit deren Gründung im Jahr 2001 goldrichtig.

Nun gibt es auch ein durchdachtes Sortiment der verschiedensten Untersetzer für Lautsprecher – beinahe maßgeschneidert, weil für viele verschiedene Boxengrößen konzipiert. An der oben erwähnten Grundsatzdiskussion der audiophilen Gemeinde beteiligt man sich grundsätzlich nicht, sondern liefert Lösungen für beide Philosophien. So gibt es bei ViaBlue handwerklich extrem solide gemachte, elegant designte Spikes, die dank cleverer Konstruktion bequem in der Höhe verstellbar sind und deren Trägermodule für eine stabile Verbindung fest mit dem Lautsprecher verschraubt werden können. Das klappt selbst mit Exoten wie meinen Infinity Kappa 7 II, weil man bei

Bedarf auch Zollschrauben beziehungsweise Adapter bekommt. Und wer das Parkett oder den Teppichboden nicht durch eine Ansammlung von Löchern verunzieren möchte, findet bei ViaBlue auch gleich die passenden Unterlegscheiben.

Die Entkoppel-Fraktion wird mit der UFO-Linie bedient. Die UFOs gleichen Eishockey-Pucks, auch sie werden unter die Lautsprecher geschraubt und sorgen durch beidseitig federnde Auflagen aus einer speziellen Gummimischung dafür, dass die Schallwandler einerseits nicht von Trittschall beeinflusst werden, andererseits aber auch keine Energie in den Boden pumpen. Was unter anderem die Mitbewohner im Mietshaus freuen dürfte. Die UFOs kapitulieren selbst vor echten Boxen-Boliden nicht, denn sie halten in der großen Version mehrere hundert Kilogramm aus. In der „Musterschachtel“, die unseren Testexemplaren beilag, findet sich auch eine putzige, aber technisch absolut ernstzunehmende Version der UFOs, außerdem kleinere Spikes – und besagte Reduzierstücke, um beispielsweise aus einem Zollanschluss etwas zu machen, was kompatibel zu den bei ViaBlue üblichen metrischen Schrauben ist.



Wie es klingt? Die Viablue-Konstruktionen sind, fernab jeder High-End-Esoterik, höchst effiziente Vernichter unerwünschter Schwingungen beziehungsweise Vibrationen, die das sorgsam ausbalancierte Klangbild eines Schallwandlers empfindlich aus dem Lot bringen können. Zudem kommen hier trickreich designte Sandwich-Prinzipien zum Tragen; unter den mattschwarzen oder mattsilbernen Oberflächen verbirgt sich ein echter Hightech-Materialmix, in dem sich Schwingungen zuverlässig totlaufen. Im Grundsatz verbessert sich bei jedem Lautsprecher der

Bassbereich, was einen ganzen Rattenschwanz positiver Nebeneffekte mit sich bringt: Die Konturenschärfe der räumlichen Abbildung steigt, die Ortbarkeit virtueller Schallquellen nimmt zu. Gerade so, als würde man das imaginäre Bild noch ein wenig genauer scharfstellen. In manche gute Aufnahme möchte man förmlich hineingreifen, etwa in das neue Jazz-Doppelalbum des Nürnberger Pianisten Peter Fulda, der auch zu den prägenden Jazzkomponisten hierzulande zählt und mit *Shrink/I am with you* (label 11) eine faszinierende Symbiose von Jazz und MuSiCa

NoVa präsentiert. Mit den Viablue-Produkten unter den Lautsprechern werden die musikalischen Grenzgänge in jeder meiner Anlagen durchhörbarer und damit die musikalischen Strukturen durchschaubarer. Ganz dicke Empfehlung, zumal es bei ViaBlue für so gut wie jedes Bedarfsprofil die richtigen „Unter-setzer“ gibt. ■

Absorber Viablue UFO, UFO XL und Spikes Viablue QTC, QTC XL, HS und TRI | Farbe: schwarz oder silber | Preis (4 Stck.): ab 53 €

ViaBlue GmbH | Dieselstraße 6 | 76316 Malsch | Telefon +49 7246 943112 | www.viablue.de